

# Zwischen Utopie und Apokalyptik - Zukunftsbilder in der Klimabewegung

ROBIN FORSTENHÄUSLER

LAURIDS HELTSCHL

ASKAN SCHMIDT



## GEGENWARTSDIAGNOSE

Das spätkapitalistische Bewusstsein zeichnet sich dadurch aus, dass Alternativen zur bestehenden Gesellschaft zunehmend unvorstellbar werden. Dieser "kapitalistische Realismus" drückt sich aus in dem Satz: **"Es ist leichter, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus."**

### Schwinden der **Utopie**

- Ideen von Fortschritt, Emanzipation, vernünftiger Einrichtung der Gesellschaft verlieren an Bedeutung
- Utopie gilt als naiv und/oder totalitär
- die Gesellschaft muss sich nicht mehr vor ihren objektiven Möglichkeiten rechtfertigen
- stattdessen Anpassungsimperative

### "Kupierte **Apokalypse**"

- Verlust des Heilsversprechens: Apokalypse wird synonym mit Weltuntergang
- Weltuntergang wird nicht mehr als Übergang vom Diesseits in Jenseits vorgestellt, sondern als absolutes Ende
- Weltuntergang bricht nicht von außen herein, sondern durch menschliches Handeln (z.B. Atomkrieg oder Klimakatastrophe)

## METHODE

Qualitative Interviews mit Klimaaktivisten  
+ qualitative Inhaltsanalyse

Carl von Ossietzky  
Universität  
Oldenburg

## INTERVIEWFRAGEN

- Interpretation der Slogans: "Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!" und "System Change, not Climate Change!"
- Warum passiert so wenig, um dem Klimawandel Einhalt zu gebieten?
- In welchem Verhältnis steht der Klimaschutz zu anderen politischen Kämpfen?
- Wie sähe die Welt aus, wenn der Klimawandel erfolgreich abgewendet würde? Wie, wenn das misslänge?

## VORLÄUFIGES RESULTAT

Einerseits: Kapitalismus wird als Ursache des Klimawandels bezeichnet, seine Überwindung gefordert.  
Andererseits: Dringlichkeit erfordert realpolitische Maßnahmen, KW soll kapitalimmanent gestoppt werden.

### **Widersprüchliches Verhältnis zum Kapitalismus:**

Die *conditio sine qua non* der 'Weltrettung' wird zur bloßen Utopie, der die konkreten Forderungen vermittlungslos gegenüberstehen. Trotz der Rede vom System Change bleibt die Klimabewegung als politischer Akteur im kapitalistischen Realismus befangen.

## FORSCHUNGSFRAGE

Inwieweit weist die Klimabewegung einen Ausweg aus der scheinbaren Alternative **"Schrecken ohne Ende / Ende mit Schrecken"**, inwieweit bleibt sie ihr verhaftet?